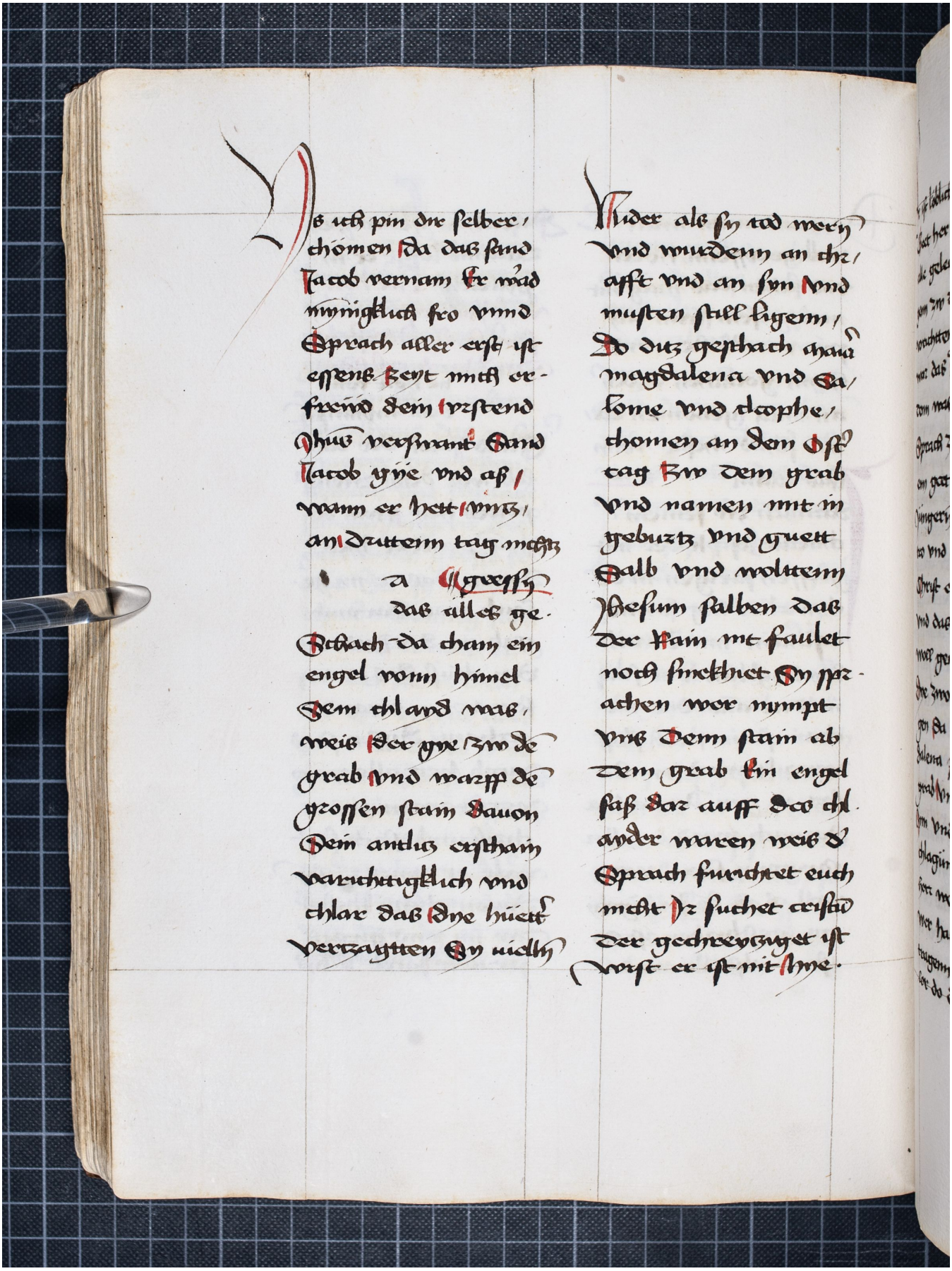
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Ys ich pin dir selber
chomen da das sand
Jacob vernam Er wad
mynigklich fro vnnd
Sprach aller erst ist
essens zeyt mich er-
freud dein vrstend
Jhus verswant Sand
Jacob gye vnd aß
wann er hett vntz
an drittenn tag nichtz

a Gressen
das alles ge-
schach da cham ein
engel vonn himel
Sein chlayd was
weis der gye zw de
grab vnd warff de
grossen stain dauon
Sein antlitz erschain
varichtigklich vnd
chlar das dye hüett
verzaytten Sy vielln

Nider als sy tod wern
vnd wurdenn an chr-
afft vnd an syn vnd
musten still ligenn
Do ditz geschach maria
magdalena vnd Sa-
lome vnd cleophe
chomen an dem ost
tag zw dem grab
vnd namen mit in
geburtz vnd guett
Salb vnd wolttenn
Jhesum salben das
der Rain nit faulet
noch smekhiet Sy spr-
achen wer nympt
vns denn stain ab
dem grab Ein engel
saß dar auff des chl-
ayder waren weis d
Sprach furichtet euch
nicht Jr suchet cristu
der gechreyzziget ist
wist er ist nit hye.